

## Malen als Therapie: Geflüchtete Frauen stellen in Weimar aus

Aktualisiert: 04.12.2023, 14:00



Nadiia Markova wurde 1954 in Abaniev in der Region Odessa geboren. In ihrem Hauptberuf war sie die letzten 18 Jahre Familienpsychologin, die Kunst ist aber ihre große Leidenschaft. Seit 2014 hatte sie bereits mehrere Einzelausstellungen.

Foto: Andrea Liebe / Caritas  
Bistum Erfurt

### **WEIMAR. Eine Ausstellung mit bewegendem Hintergrund eröffnet in der Begegnungsstätte Caricare in Weimar.**

Ausdrucksstarke Bilder, gemalt von geflüchteten Frauen, die teils keine Malereierfahrung haben, werden ab Dienstag, 5. Dezember, in der Begegnungsstätte der Caricare (Thomas-Müntzer-Straße 18, Weimar) ausgestellt. Um 16 Uhr wird die Ausstellung mit einem Adventskonzert mit Studierenden der Hochschule für Musik Franz Liszt eröffnet.

Seit diesem Frühjahr treffen sich mittwochs geflüchtete Frauen zum Malen und Zeichnen unter der Anleitung der ukrainischen Künstlerin und Psychologin Nadiia Markova. Dabei seien bisher beeindruckende Werke entstanden, heißt es. Das Malen gelte gleichsam als Therapie im Prozess der Integration in die neue Heimat, der Sorge um die alte Heimat und die Trauer um deren Verlust. Die meisten Teilnehmerinnen stammen aus der Ukraine, aber auch aus Syrien, Afghanistan und Libyen.

Der Kurs entstand auf Wunsch der Frauen nach kreativer Betätigung und durch die Initiative engagierter Ehrenamtlicher. Untermalt wird die Vernissage von Musikerinnen und Musikern des Stipendiatenprogramms „Live Music Now“ mit Klavier und Gesang. Für Kinder unter den Besuchern soll es eine kleine vorzeitige Nikolausüberraschung geben.